

Abschlussbericht des Projekts (Verein zur Errichtung des 1. Österreichdorfes in Nepal, Projekt-ID: 1889) auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: (01.04.2020)

Ende Projektumsetzung: (31.03.2021)

1. Abschlussbericht allgemein

In unserer Schule bekommen Waisenkinder und Kinder aus den ärmsten Familien eine Chance auf Bildung und damit auf eine bessere Zukunft. Wir schaffen es, dass 99,6 % aller Spenden direkt ankommen.

Die Spenden dienen dazu, das Schulgebäude und das Hostel für die Kinder ohne Eltern instandzuhalten. Die Gehälter der Lehrpersonen und des Direktors werden daraus ebenso bezahlt wie die Miete des Schulgeländes, das Personal und die Nahrungsmittel, aus denen unsere Köchin das köstliche Dal Bhat zaubert, das unsere Kinder tagtäglich mit Kraft versorgt. Wenn es den Kindern schlecht geht, wird natürlich auch die medizinische Versorgung aus diesem Topf bezahlt.

Mit dem Budget von respekt.net hätten nach dem ursprünglichen Plan bei einer 100-%-Finanzierung nicht weniger als vier Kinder oder Jugendliche ein ganzes Jahr Unterricht in einer Schule genießen können, deren Schüler trotz der schlechten Verhältnisse weit überdurchschnittlich abschneiden. Da jeder Einzelne von uns in Österreich ehrenamtlich arbeitet, kommt jede Spende auch direkt den Kindern vor Ort zugute.

Durch die Förderung durch Respekt.net konnte jetzt in der andauernden Corona-Krise mit einem Teil des Geldes Eltern in Not geholfen werden. Außerdem konnte damit zwei Kindern der Schulaufenthalt mit Ausspeisung, Schulgebühren, Unterlagen und etc. finanziert werden. Dafür kann man nur ein großes Dankeschön von nepalesischer und österreichischer Projektseite aussprechen.

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Unser Ziel ist es, Hilfe zur gelebten Selbsthilfe und damit Entwicklungshilfe im Kernsinn des Wortes anzubieten. Wir wollen nicht nur bedürftige Menschen auf Kosten von Spendengeldern füttern und tragen. Wir wollen ihnen die Möglichkeit geben, sich selbst zu entwickeln und anderen aufzuhelfen. Deswegen haben wir auch den Weg gewählt, der langfristig am besten dazu beiträgt: Bildung und Ausbildung. Durch einen ordentlichen Schulabschluss, eine Fachausbildung, dadurch ein höheres Einkommen, Weitsicht und ein Verständnis von anderen Kulturen (dafür sehr wichtig: unsere Volunteers) möchten wir erreichen, dass Nepal und die Nepalesen selbst die Probleme in ihrem Land verstehen und angehen können.

Langfristiges Ziel des Projektes ist es, dass es ohne Hilfe aus dem Westen getragen werden kann. Wir bauen darauf, dass eines Tages diese Schule, in der die Waisenkinder und die Ärmsten der Armen eine zweite Chance bekommen, ausschließlich durch nepalesische Mittel erhalten werden und weiter wachsen können. Denn letzten Endes soll nicht das Land am Himalaya verwestlicht werden, sondern aus eigener Kraft aufstehen.

In der Himalayan Happy Children Academy kommen Menschen mit verschiedensten Weltbildern zusammen. Ob wir unsere Ziele im Einklang mit den kosmischen Gesetzen sehen, individualpsychologische Konzeptionen anlegen oder moderne Entwicklungshilfeforschung als Guideline annehmen, spielt dabei keine Rolle. Wir sind uns einig darin, was wir erreichen wollen.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Der Direktor der Himalayan Happy Children Academy, Ram Kumar Rai, hat sich persönlich für die Hilfe durch respekt.net bedankt, durch die gerade in der ersten Zeit der schweren Krise dort geholfen werden konnte, wo Hilfe am nötigsten war:

As headmaster of the Himalayan Happy Children Academy, I want to express my gratitude to Respekt.net who, with their contribution, supported us in a time of crisis. It is my wish to say thank you for help provided when it was most necessary.



Ram Kumar Rai

.....
Ram Kumar Rai
Principal

Auf das Gesamtprojekt – die Himalayan Happy Children Academy – bezogen, gab es schon Medienaufmerksamkeit. So berichteten sowohl die Oberösterreichischen Nachrichten als auch die Lokalzeitung Tips über unser Engagement in Nepal:

<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/von-der-fabrik-zur-schule-bildung-fuer-schueler-in-nepal;art66,3137035>

<https://www.tips.at/nachrichten/freistadt/land-leute/485501-zwei-freistaedter-studenten-unterrichteten-in-nepal-lebensfreude-armut-und-hoffnung>

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?



Primäres und designiertes Ziel war, hilfsbedürftigen Kindern, die keine Paten haben, freie und hochwertige Bildungszukommen zu lassen. Mit einer Finanzierung von 52 % ist es uns gelungen, für die dreizehnjährige Samjhana Hunching, deren Familie schon, als sie noch ein Kind war, vom Familienvater verlassen worden ist, und den neunjährigen Pradip Karki, der bei seiner Großmutter leben muss, für die gesamte Projektlaufzeit den Schulbesuch an unserer Schule zu gewährleisten.



Die Kosten belaufen sich anteilmäßig auf relativ genau 50 % für die Gehälter der Lehrer und anderer Angestellter (z.B. Küchen- und Reinigungspersonal), zu ca. 25 % auf Lebensmittel und zu 15 % auf die Miete der zur Schule gehörigen Gebäude (siehe Foto unten). Die restlichen 10 % entfallen auf Allfälliges wie Elektrizität, Gas, Schulbus, Medikamente, u.a.m.

Die benötigten Kosten, um die Schulbesuche der beiden genannten Kinder zu decken, belaufen sich auf € 1080. Die überschüssigen € 70 würden als Notstandshilfe für Eltern verwendet, die aufgrund der COVID-Situation ihre Berufstätigkeit verloren haben und mangels sozialstaatlicher Maßnahmen in akuter Gefahr gelebt haben.

Aufgrund der Natur des Projektes ist es natürlich nicht möglich, Einzelbelege für die Ausgaben in Bezug auf einzelne Schüler*innen vorzuweisen. Kosten wie Lehrergehälter, Schulmiete und dergleichen werden entsprechend aliquot auf die zu versorgenden Kinder aufgeteilt. Selbstverständlich sind wir auf Rückfrage bereit, unsere Überweisungen offenzulegen. Um dennoch größtmögliche Transparenz zu ermöglichen, wurde Respekt.net folgende Belege übermittelt:

- eine übersichtmäßige Kostenaufstellung auf nepalesischer Seite (für den Februar, das letzte Monat, das noch vollständig im Projektzeitraum war)
- ein Kontoauszug, der die Kontobewegungen auf die nepalesische Partnerorganisation belegt
- eine offizielle Bestätigung über den Erhalt und die widmungsgemäße Verwendung der Spenden von Seiten des Direktors der Himalayan Happy Children Academy, Ram Kumar Rai.

